

Kehr an (Holtzmann)

1941, 19.2. Rom

Rom Ist. stor. Germ.

Viale dei Martiri fascisti

19 febr 1941

Lieber Freund,

Ihr Klagebrief aus Aix vom 26 Jan. ist mir jetzt von Berlin herüber nachgesandt worden, wo ich bis Ende dieses Monats bleibe, um dann via München Hotel Bayerischer Hof zu einer wahrscheinlich nötigen Staroperation bei Wessely endlich nach Bln Dahlem Spilstr 3 zurückzukehren. Es ist also kein Wunder, wenn der Briefkontakt aufgehört hat, obwohl ich Ihnen öfter geschrieben habe, zuletzt auch an Ihre letzte französische Adresse, einmal auch nach Bonn. Aber / es ist in diesen Zeiten und bei meiner Abwesenheit schwer in Kontakt zu bleiben und ganz sinnlos ist gerade jetzt die Feier eines Geburtstag¹ mit einer phantastischen Korrespondenz: ich habe via Berlin vier große Briefpakete nachgesandt erhalten, in dem letzten war auch der Ihrige vom 26 Jan.

Im Übrigen ist auch nicht einmal etwas Besonderes² zu melden. Mir geht es den Jahren entsprechend mäßig trotz ausgesucht hygienischer Verpflegung bei Ferruccio und seiner trefflichen Frau Luigia - er selbst ist alt und *Knackstiefelig*² geworden und trotz der väterlichen Aufsicht von Fr. Bock - auch sonst werde / ich hier sehr verwöhnt. Zudem ist jetzt Gudila hier und macht ihren Ludwig II für Fedele zurecht. Etwa am 27 Febr werden wir Rom den Rücken kehren, obwohl jetzt auch die Frühlingssonne lachend scheint. Ich habe auch mal an Ihre liebe Frau in Bonn geschrieben, bin aber ohne Antwort geblieben. Ihre Adresse habe ich vermerkt, was Sie aber nicht abhalten soll, mir gelegentlich wieder zu schreiben, also nach Berlin, wo sich unterdessen auch allerlei Unerfreuliches ereignet hat, wovon das nächste Mal. Ich wollte Ihnen heute nur sagen, daß ich oft an Sie denke und ebenso oft mit Bock über Sie rede und daß ich Ihnen wieder schreibe, / sobald ich etwas Neues